



Münster braucht die Verkehrswende - jetzt! Ratsantrag

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Münster

Bahnhofstraße 9
48143 Münster
Tel. (0251) 45 314
Fax (0251) 511 750
www.spd-muenster.de

03.12.2018

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Es werden u. a. folgende konkrete Maßnahmen zur zügigen Umsetzung einer Verkehrswende erarbeitet und umgesetzt:
 - a. Förderung und Bevorrechtigung des Busverkehrs durch Busspuren und bevorrechtigte Ampelschaltungen
 - b. Nutzung der vorhandenen Gleistrassen im Stadtgebiet von Münster für den SPNV, Reaktivierung ehemaliger und Bau neuer Bahnhaltepunkte
 - c. Stadtbahn-Konzept zügig entwickeln
 - d. Bau von Pendler-Mobilstationen an den Ausfallstraßen, um das Auto abzustellen und mit Fahrrädern, Bus oder Bahn in die Stadt zu kommen
 - e. effiziente nutzungs- und zeitgesteuerte Lenkung der Verkehrsströme über die vorhandenen Lichtsignalanlagen
 - f. bauliche Umsetzung aller bereits beschlossenen Maßnahmen zur Förderung der Sicherheit im Radverkehr (z. B. Straßenfurten)
2. Hierfür werden ab 2019 jährlich 15.000.000 € bereitgestellt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bemühungen um einen Masterplan Mobilität 2035 + einzustellen.

Begründung:

Münster wächst. Das bedeutet, dass zum einen ausreichend Wohnraum geschaffen werden muss, den sich Bürgerinnen und Bürger auch leisten können. Gleichzeitig stellt eine wachsende Stadt besondere Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur. Hier stößt die Stadt zunehmend an ihre Kapazitätsgrenzen. Die Folgen sind lange Staus durch den steigenden PKW-Individualverkehr insbesondere auf den Ringstraßen.

Das Angebot des Öffentlichen Personennahverkehrs bietet hier für viele Menschen eine Alternative. Lange Staus wirken sich aber auch auf die Busverbindungen aus, längere Fahrtzeiten und



Verspätungen sind die Folge. Verbesserungen insbesondere bei der Beschleunigung des Busverkehrs sind daher notwendig, um Fahrtzeiten zu verkürzen und den Busverkehr damit attraktiver zu machen, um noch mehr Bürgerinnen und Bürger dazu zu bewegen, den ÖPNV dem eigenen PKW vorzuziehen.

Zudem sind weitere Anstrengungen im Sinne einer Stärkung des Öffentlichen Personennahverkehrs notwendig. Dazu gehört auch die Entwicklung eines Stadtbahnkonzeptes. Ziel ist ein flächendeckendes Netz von schienengebundenem Nahverkehr in unserer Stadt. Ein entsprechender Ratsantrag unsererseits liegt seit längerer Zeit vor und soll nun endlich umgesetzt werden.

Zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität muss auch der Radverkehr weiter gestärkt werden. Dabei sind kostspielige „Einzelmaßnahmen“ wie die Bevorrechtigung von Radfahrerinnen und Radfahrern an einzelnen Kreuzungspunkten der Promenade der falsche Ansatz. Diese Investitionsmittel können sinnvoller eingesetzt werden. Hierzu gehört die konsequente Umsetzung bereits beschlossener Maßnahmen wie der Schaffung von optisch auffälligen und sicheren Straßenquerungen, um die Sicherheit der Radfahrerinnen und Radfahrer weiter zu verbessern.

Mehr Pendlerinnen und Pendler sollen zudem dazu bewegt werden, mit Bus, Bahn oder Rad in die Stadt zu gelangen. Dafür sollen entsprechenden Mobilstationen an den Ausfallstraßen eingerichtet werden, an denen PKWs abgestellt werden können.

Münster braucht umfassende Investitionen in den ÖPNV und Radverkehr. Es ist höchste Zeit, jetzt endlich die richtigen Weichen dafür zu stellen. Nur so können wir langfristig einem drohenden Verkehrsinfarkt in unserer Stadt begegnen.

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Stadt Münster

Dr. Michael Jung
Philipp Hagemann
Mathias Kersting
Katharina Köhnke
Hedwig Liekefedt
Ludger Steinmann

Stephan Brinktrine
Marius Herwig
Michael Kleyboldt
Thomas Kollmann
Anne Schulze Wintzler
Beate Vilhjalmsson
Maria Winkel

Doris Feldmann
Dr. Cornelia Jäger
Marianne Koch
Gaby Kubig-Steltig
Petra Seyfferth
Robert von Olberg

